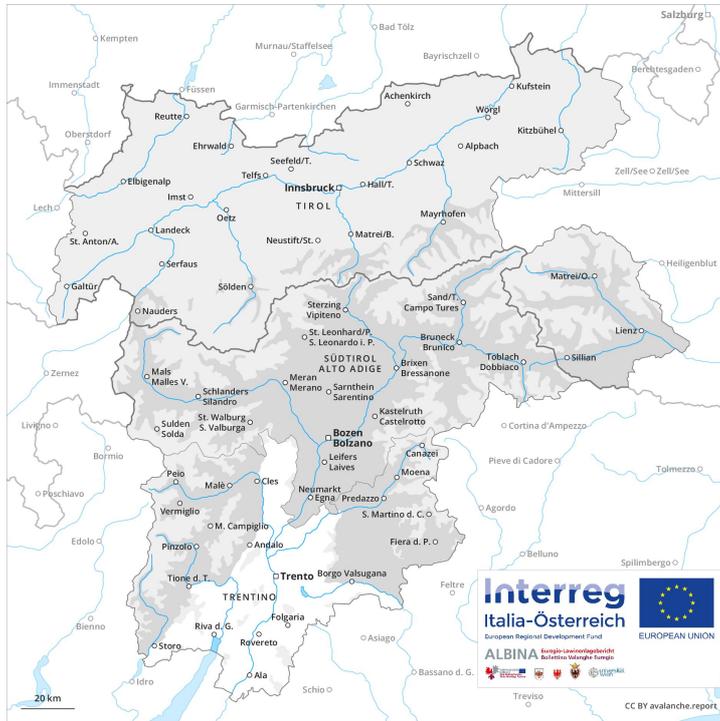
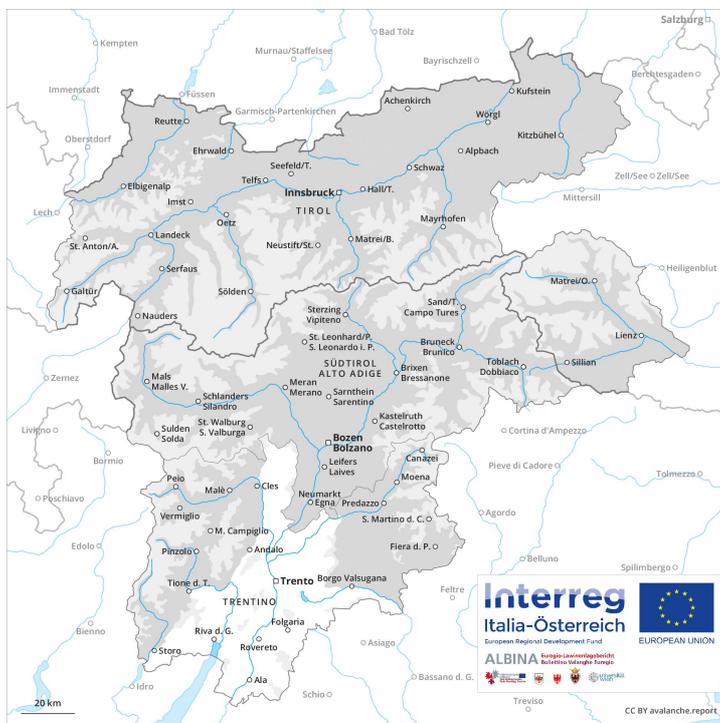




Vormittag

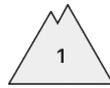


Nachmittag



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

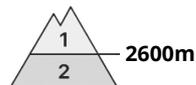
AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 03.04.2019

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

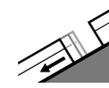
am Mittwoch, den 03.04.2019



Nassschnee



2600m



Gleitschnee



2600m

Am Morgen herrschen allgemein recht günstige Lawinerverhältnisse, dann steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an.

Die Lawinerverhältnisse bleiben frühlingshaft. Am Vormittag verbreitet geringe Lawinengefahr. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen.

Mittag und Nachmittag: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lockerschneelawinen an. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

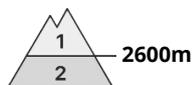
gm 2: gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist recht gut. Die Schneeoberfläche ist nur in hohen Lagen tragfähig gefroren und weicht schneller auf als am Vortag. Dies an steilen Sonnenhängen. In tiefen Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 03.04.2019



Nassschnee



Am Morgen teils günstige Lawinverhältnisse, dann steigt die Gefahr von nassen Lawinen an.

Die Lawinengefahr ist schon am Morgen erhöht, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 1800 m. An Sonnenhängen gefriert die Schneedecke nur oberhalb von rund 2200 m tragfähig. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Mittag und Nachmittag:

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Rutschen an. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

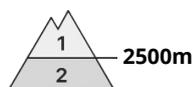
gm 10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet reduziert. An steilen Sonnenhängen gefriert die Schneedecke nur oberhalb von rund 2200 m tragfähig. Die Schneeoberfläche weicht schneller auf als am Vortag. Dies an allen Expositionen in mittleren Lagen sowie an Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil. Die Triebsschneeanisammlungen der letzten Woche haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. In tiefen Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Gebietsweiser Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 03.04.2019



Tribschnee



2200m



Nassschnee



2500m

Die Verhältnisse bleiben günstig.

Sehr vereinzelt können Lawinen mit grosser Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen v.a. an sehr steilen, wenig befahrenen Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2200 m. Mit der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf einzelne feuchte und nasse Lawinen möglich, aber meist nur kleine.

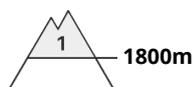
Schneedecke

Die Altschneedecke ist allgemein stabil. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Wochen haben sich v.a. an steilen Sonnenhängen recht gut mit dem Altschnee verbunden. Sie sollten v.a. im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht schneller auf als am Vortag, besonders unterhalb von rund 2500 m. Tief in der Schneedecke sind an eher schneearmen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Es fällt verbreitet Schnee bis unter 1500 m. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der Intensivierung der Schneefälle.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 03.04.2019



Altschnee



Im Etschtal und in den daran angrenzenden Gebieten liegt an Nord- und Nordosthängen kaum Schnee.

Die Lawinverhältnisse bleiben frühlingshaft. Es liegt für Schneesport zu wenig Schnee. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung lokal geringe Gefahr von feuchten und nassen Rutschen.

Schneedecke

Es liegt an Nord- und Nordosthängen nur wenig Schnee. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht im Tagesverlauf auf.

Tendenz

Es fällt verbreitet Schnee oberhalb von rund 1600 m. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der Intensivierung der Schneefälle.